

Vereinigte  
Rathacher Zeitung.



Nro. 48.

Gedruckt mit Eblen von Kleinmayer'schen Schriften.

Dienstag den 17. Juny 1817.

**Innland.**

**Wien.**

Das Großhandlungshaus Strahl in Großglogau, welches die Getreidgeschäfte für den von Sr. Maj. gestifteten Verein zur Unterstützung der Nothdürftigen in Böhmen übernommen, und zweckmäßig besorgt hat, hat auf die für 8000 Sacke Korn entfallende Provision verzichtet, und den dafür ausfallenden namhaften Betrag dem Vereine zu seiner Verwendung für die Nothleidenden als Geschenk überlassen.

(Wdr.)

**Aussland.**

**Preußen.**

Laut einer königl. Verordnung vom 20. März dürfen die katholischen Unterthanen der Monarchie künftig keine außerhalb des Landes gelegene Wallfahrtsorte und auch nur solche inländische besuchen, welche kein Ueberrichten des Wallfahrtszuges nöthig machen.

(W. 3.)

Die kön. Regierung zu Köln macht bekannt, daß des Königs Majestät zwar Ihren katholischen Unterthanen gestatten, sich in

Religions- und Gewissenssachen, worin sie die Vermittelung des römischen Stuhles zu bedürfen glauben, an diesen zu wenden, daß aber an den Pabst gerichtete Gesuche dem betreffenden Bischof oder dessen Generalvikariate zuvor zur Prüfung und Bescheinigung eingereicht, und von diesem an das Ministerium des Innern, zu weiterer Versendung nach Rom, befördert werden müssen. Hiervon sind lediglich die das forum poenitentiale betreffende an die poenitentiaria Romana zu bringenden Gewissenssachen ausgenommen. Bey der königlichen Gesandtschaft in Rom kann man sich schnelle Beförderung und kräftige Unterstützung versprechen, wie auch Verwendung für die möglichste Ermäßigung der Kosten. (S. 3.)

**Deutschland.**

Der Hanauer Zeitung zufolge hatte man zu Würzburg eine Sekte in der Art der Pöschlianer entdeckt. In einem Hause, wo sie eben mit ihren Ceremonien und neuen Religionsgebräuchen begriffen waren, hat man sie überfallen, sämmtlich verhaftet, und auf mehreren Wagen unter starker Bedeckung in das Gefängniß gebracht. Man war ihnen schon seit 14 Tagen auf der Spur, und ist nun sehr begierig, zu welchen weiteren

wie die Militärbehörden wünschen, Alles zu unterdrücken, und aufs strengste zu ahnden, was die öffentliche Ruhe, deren Erhaltung sie für ihre erste Pflicht achten, nur im Mindesten stören kann."

Der Generallieutenant, Commandant der 16ten Militär, Division.

(Unterz.) Der Marquis v. Zumbach.

Die Herren Robertsan und Margat sind zu Paris von Polizey wegen arretirt, und ihre Cassen in Beschlag genommen worden, weil sie ihre Verbündlichkeit gegen das Publikum, in Betreff der angekündigten Luftfahrt mit dem zahmen Hirsch, nicht erfüllt haben. Sie schieben die Schuld auf den Hirsch. (G. 3.)

### M i s s e l l e n.

Vor einigen Wochen wurde außer dem alten Käuthnerthore unter dem Dünker, den man dort aufsucht, ein todter Mannskörper gefunden, jedoch nicht die geringste Verletzung daran entdeckt. Man vermuthet, daß dieser Mann sich in der Trunkenheit auf den Dünghaufen gelegt habe, und von dem Dünker, welcher dort gewöhnlich aus den Stallungen Sr. königl. Hoh. des Herzogs Albert von der Stadtmauer in den Gräben hinabgeworfen wird, überdeckt und erstickt worden sey. Da dieser Vorfall in den ausländischen Blättern entsetzt und mit dem Zusatze verbreitet wird, "der gefundene Körper sey an Händen und Füßen gebunden, folglich ermordet und tief unter dem Hausen vergraben gewesen," so sind wir ermächtigt, diesen Zusatz für gänzlich falsch und erdichtet zu erklären.

(Wdr.)

Zu Regensburg brach am 19. May ein 39 Jahr alter Gärtner, einen Frosch von mittlerer Größe, ungefähr wie die der Laubfrösche. Er litt seit 2 1/2 Jahr die unsäglichsten Schmerzen im Magen und Unterleibe, wandte dagegen Brechmittel an, aber nur der Genuß des Sauerkrautwassers konnte diesen lästigen Gast zur Auswanderung bringen. Er trank nämlich seit acht Tagen das Wasser von rohem Sauerkraut, und nun folgte Erbrechen, und mit diesem das noch lebende Wunderthier. Der Mann befindet sich jetzt gesund.

Ein Pariser Schneider läßt jetzt ein Kleid, aus einem Stücke Tuch und ohne Rath,

für Geld sehen. Um diesen zu beschämen, hat sich ein Londoner Friseur ansehnlich gemacht, eine Perücke zu verfertigen, die nur aus einem Haar bestehen soll. (Wdr.)

Frankfurter Blättern zufolge wollte der Prinz Eugen nächstens von München abgehen, und sich zu Reensburg oder Eichstätt niederlassen.

In London macht der Eigenthümer eines neuen Stiefelwachs, wofür er ein Patent erhalten, seine Erfindung auf folgende Weise bekannt: „Diese Wachs übertrifft an Schwärze Wiltons sichtbare Finsterniß; in meinem Hause braucht man statt Spiegel nur gewachste Stiefel; meine Frau bedient sich an ihrer Toilette keines andern Spiegels; ich selbst rasire mich vor einem Paar Stiefel. Kurz man kann diese Stiefel als wahre cylindrische Spiegel betrachten, die die Herren an den Beinen tragen. (Wdr.)

Im Nordmeer sind zwey tunesische Raubschiffe erschienen: Sie hatten bereits zwey Lübecker Schiffe gekapert, als ihnen die englische Kriegesflotte Alert ihre Beute wieder abjagte und das eine Raubschiff selbst eroberte. Es führte 20, der Engländer 18 Kanonen. Die Oppositionszeitungen klagen bey dieser Gelegenheit neuerdings über die Unfruchtbarkeit der Erdmuthschen Expedition gegen Algier. — Der Bey des genannten Raubstaates hat von dem Großherren als Beweis von Wohlwollen eine Corvette von 18, eine von 16 und eine Fregatte von 44 Kanonen erhalten; ferner eine große Menge Kriegsmunition und 40 uniformierte Artilleristen. Zu Livorno läßt der Bey eine Corvette von 20 Kanonen und 2 Briggs bauen.

Nach das brittische Oberhaus hat die Motion zur Emanzipation der irländischen Katholiken mit 142 Stimmen gegen 90 verworfen. Die württembergischen Landstände sollen sich binnen acht Tagen erklären, ob sie den Verfassungsentwurf annehmen wollen oder nicht. (Wdr.)

---

W e c h s e l - C u r s in Wien

am 7. Juny 1817.

Conventionsmünze von Hundert 330 3/4 fl.